

Zur Vernetzung des CeNak in Hamburg

Zum einen bestehen Mitgliedschaften in nationalen und internationalen Konsortien wie DNFS, NORé, DMB, CETAF und ICOM;¹ zum anderen bestehen Kooperationen zu verschiedenen Wissenschaftsbereichen in der UHH bzw. in Hamburg.

- In der naturwissenschaftlichen Forschung² ist das CeNak eng vernetzt mit verschiedenen Forschungsvorhaben im Fachbereich Biologie der MIN-Fakultät der UHH, u.a. durch verschiedene Kooperation von Mitarbeitern mit Kollegen im Zoologischen Institut (Grindel-Campus) sowie beispielsweise durch Mitarbeit von Prof. Hausdorf (Malakozoologie) und Prof. A. Schmidt-Rhaesa (Wirbellose I) in von Kollegen aus Botanischen Institut in Klein Flottbek koordinierten Verbundprojekten.
- Das CeNak ist mit seinen Sammlungen außerdem Teil des auf Archive ausgerichteten Clusterantrags zur Manuskriptforschung im Rahmen der Exzellenzstrategie („Schriftartefakte verstehen: Material, Interaktion und Transmission in Manuskriptkulturen“ / „Understanding Written Artefacts: Material, Interaction and Transmission in Manuscript Cultures“) der Geisteswissenschaftlichen Fakultät (Prof. Michael Friedrich) der UHH.³
- Außerdem hat die DFG eine Kollegforschungsgruppe „Imaginarien der Kraft“ für vier Jahre (+ weitere 4 Jahre in Aussicht) im Volumen von 3,8 Millionen € in Zusammenarbeit von Geistes- und Naturwissenschaftlern der UHH bewilligt. Daran ist neben Prof. F. Fehrenbach (Kunstgeschichte) und Prof. C. Zumbusch (Germanistik) auch das CeNak mit Prof. Glaubrecht (Evolutionbiologie) als einem der drei Co-Direktoren maßgeblich beteiligt.⁴

Weiter ausgebaut werden sollten Kooperationen im Bereich der Erdsystem-Forschung, etwa im Rahmen des Exzellenzclusters Clisap;⁵ entsprechende Initiativen wurden seitens des CeNak bereits gestartet, da für die Umwelt- und Klimaforschung relevante Daten in den naturkundlichen Sammlungen liegen. Ohne ein Ausbau der entsprechenden Kapazitäten des CeNak im Rahmen einer großmaßstäblichen Erschließung, d.h. hier Digitalisierung dieser Sammlungs-Daten, ist eine engere Zusammenarbeit derzeit aber nicht produktiv. Dieser Digitalisierung wird im Rahmen der Teilstrategie universitärer Sammlungen der UHH deshalb besonderes Gewicht gegeben.

Im Bereich des Wissenstransfers arbeitet das CeNak zum einen eng mit dem Tierpark Hagenbeck und vor allem dem Botanischen Garten zusammen; konkret sind mit letzterem zwei gemeinsame Ausstellungsprojekte in Vorbereitung: „Indianer – Verlorene Welten“ von Juni bis September 2018 und „Alexander von Humboldt“ von Mai bis September 2019.⁶

¹ Zu den Kooperationen: <https://www.cenak.uni-hamburg.de/uebercenak/kooperationspartner.html>.

² Zum Überblick über laufende Forschungsprojekte vgl. <https://www.cenak.uni-hamburg.de/forschung/forschungsprojekte.html>.

³ Vgl. <https://www.uni-hamburg.de/newsroom/presse/downloads/manuskripte.pdf>.

⁴ Weitere Informationen unter <https://www.cenak.uni-hamburg.de/aktuelles/news/2018-03-28-news.html> und <https://www.uni-hamburg.de/newsroom/presse/2018/pm19.html>.

⁵ <https://www.clisap.de/de>.

⁶ <https://www.cenak.uni-hamburg.de/aktuelles/veranstaltungen/2018-06-24-veranstaltung.html>.

Andererseits bestehen diverse Kooperationen zur Behörde für Umwelt und Energie sowie Stiftungen und Verbänden im Bereich des Naturschutzes (M. Otto-Stiftung, Nabu, Loki-Schmuidt-Stiftung), etwa im Rahmen einer gemeinsamen Ausrichtung des regelmäßig stattfindenden „Langen Tages der StadtNatur“.⁷

Die von der Bundeskulturstiftung mit 240.000 € geförderte Sonderausstellung „Verschwindene Vermächtnisse“ von November 2017 bis März 2018 mit künstlerischen Interventionen hat gezeigt, dass dadurch durch und für das CeNak auch neue Besucherschichten erschlossen werden können.⁸

Von einem Ausbau solcher Ausstellungsprojekte als „Fenster zur Wissenschaft“ im Zuge des Wiederaufbaus eines Naturkundemuseums („Vision Evolutioneum“)⁹ würden auch andere naturwissenschaftliche Bereiche der UHH sowie außeruniversitäre Einrichtungen in Hamburg profitieren, da sie in einem solchen Gebäude ebenfalls Möglichkeiten der Ausstellung ihrer Forschungsfragen und -Ergebnisse hätten.

⁷ <https://www.cenak.uni-hamburg.de/aktuelles/veranstaltungen/umweltbildung/geo-tag-der-natur-2018.html>.

⁸ <https://www.cenak.uni-hamburg.de/aktuelles/veranstaltungen/2017-11-10-veranstaltung.html>.

⁹ Zum Evolutioneum <https://www.cenak.uni-hamburg.de/naturkundemuseum.html>.